

30.07.2019
121b

PRESSEMITTEILUNGEN
DER DEUTSCHEN
BISCHOFSKONFERENZ



Jurybegründung

Preisträger in der Kategorie Elektronische Medien

**Hans Block und Moritz Riesewieck: „The Cleaners“,
ausgestrahlt auf ARTE am 23. August 2018**

Zu den Autoren:

Hans Block, Jahrgang 1985, ist deutscher Theaterregisseur, Filmregisseur und Musiker. Er studierte Schlagzeug an der Universität der Künste und Regie an der Hochschule für Schauspielkunst „Ernst Busch“ in Berlin.

Moritz Riesewieck, Jahrgang 1985, ist deutscher Theaterregisseur, Filmregisseur und Autor. Als Stipendiat der Deutschen Studienstiftung studierte er zunächst Wirtschaftswissenschaften und im Anschluss Regie an der Hochschule für Schauspielkunst „Ernst Busch“ in Berlin.

Zur Jurybegründung:

Was bringt das Internet und was nicht? Die Dokumentation nähert sich der Frage von der Seite derer, die das Netz säubern. Von Hass, Mord, Terror, Krieg, Gewaltverherrlichung, sexuellem Missbrauch, Suiziden, Pornografie und vielem mehr. Doch die *Cleaner*, deren euphemistische Jobbezeichnung Content-Moderatoren (CM) lautet, arbeiten im Geheimen, häufig auf den Philippinen. In Wahrheit sind sie Ausgebeutete, die auf den neu entstandenen digitalen Müllhalden arbeiten, weil sie hofften, so dem Schicksal der realen ‚Wastepeople‘ zu entgehen. Mithilfe von Aussteigern und Whistleblowern tragen die Autoren ihr Material zusammen. Wohl dosiert setzt der Film auf die Kraft der Zeugenschaft, konzentriert sich die Kamera auf Detailaufnahmen wie Augen, Cursor oder Mouse, geht sparsam mit Zwischenbildern um von digital explodierenden, nie schlafenden Städten, in denen erschöpfte, ausgelaugte und vereinsamt wirkende CM von ihrer Schicht wiederkehren.

Bis zu 25.000 Bilder am Tag sichten einige, nur drei Fehler pro Monat darf man sich erlauben. Als Fehler gilt auch, wer ein Video überspringt. Die Qualitätsprüfer schaffen es aber nur drei Prozent der Einschätzung zu supervidieren. So kommt es zu krassen Fehleinschätzungen und einer Heuristik des Grauens. Fehler lasten schwer auf den Gewissen der CMs, denn Fehler können zu Krieg, Selbstmord, Mobbing führen.

Kaiserstraße 161
53113 Bonn

Postanschrift
Postfach 29 62
53019 Bonn

Tel.: 0228-103 -214
Fax: 0228-103 -254
E-Mail: pressestelle@dbk.de
Home: www.dbk.de

Herausgeber
P. Dr. Hans Langendörfer SJ
Sekretär der Deutschen
Bischöflichen Konferenz

Aufgrund der strukturellen Relevanz des Netzes befasst sich der Film mit einem jeden betreffenden Thema (Fake News, Hate speech, Crimeporn etc.) und lotet den Komplex in seiner ganzen Tiefe und Schwierigkeit aus: Wer sind die Menschen, die als Cleaner arbeiten? Was macht der Schmutz mit ihnen? Welches Selbstkonzept haben sie, um der seelischen Gewalt, die sie sich antun, standzuhalten? Wer sind die wahrhaft Verantwortlichen? Wie stellen sich die Profiteure und Erfinder der sozialen Medien ihrer Verantwortung? Welche Strukturen schaffen sie? Nach welchen Kriterien funktioniert die dahinterliegende Policy/Ethik? Welche Auswirkungen hat sie auf künstlerisches und politisches Wirken?

Zu den bedrückenden Bildern kommt irgendwann die Frage auf, warum die Nutzer keinen Gedanken darüber verschwenden, wer ihre Plattformen sauber hält. Ist nicht jeder dazu verpflichtet? Letztlich vielleicht durch Entzug der Mitmachbereitschaft? Die Unternehmen profitieren vom Unvermögen der Nutzer, Unbequemes, Anstrengendes auszuhalten.

Wenn einem etwas wirklich wichtig ist, muss man bereit sein, einen Teil von etwas zu opfern. Die Aufgabe ist es, sündhaften Bildern zuvorzukommen. Es muss verhindert werden, dass sich die Sünde in den sozialen Netzwerken ausbreitet. Es ist wie ein Virus. Nur, damit die Leute sich sicher glauben. Niemand sollte meinen, es sei in Ordnung, denn das ist es nicht. Jeder – als Nutzer – sollte sich der Realität stellen.